

Fest für Demokratie, Respekt und Solidarität

1800 Menschen feiern gemeinsam den »Tag gegen Rassismus«.

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus haben sich in Salzgitter IG Metall, Betriebsleitungen, Vereine, Verbände und Schulen zusammengeschlossen, um während der Arbeits- bzw. Schulzeit ein deutliches Zeichen für Demokratie, Respekt und Solidarität, gegen Hetze und Gewalt zu setzen. So kamen am 21. März bei strahlend blauem Him-

mel rund 1800 Menschen zum Tor 1 der Salzgitter AG, um ein gemeinsames Fest zu feiern.

Nach der Begrüßung durch den Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Salzgitter-Peine, Matthias Wilhelm, sprach Oberbürgermeister Frank Klingebiel sein Grußwort. Er erinnerte an die historischen Wurzeln der Stadt, in der Zuwanderung und Multikulturalität schon immer eine große Rolle gespielt haben.

Als weitere Rednerinnen und Redner traten Katrin Börsting (Personalleiterin von Volkswagen Salzgitter), Michael Kieckbusch (Arbeitsdirektor der SZFG), Hasan Cakir (Betriebsratsvorsitzender der SZFG) und Vertreterinnen und Vertreter von Schulen in Salzgitter auf. Die musikalische Bandbreite reichte von Rap (Deeoh) bis Rock (Mind



Bei frühlinghaften Temperaturen feierten 1800 Menschen vor Tor 1 der Salzgitter AG ein Fest für Demokratie und gegen Hetze und Gewalt.

Erosion), und auch Schülerbands bot sich die große Bühne. Flankiert wurde die Veranstaltung von vielen Essens- und Informationsständen, an denen sich die beteiligten Organisationen präsentierten.

Die Veranstaltung am Internationalen Tag gegen Rassismus könnte ein Auftakt sein, um sie in den nächsten Jahren an anderen Orten in der Stadt zu wiederholen.



Solidarität sei das Fundament der Stadt Salzgitter, betonte Oberbürgermeister Klingebiel in seiner engagierten Rede.



Bereichert wurde das Programm durch nachdenklich stimmende Beiträge von Schülern aus SZ.



TERMINE

Gedenkstunde

Mittwoch, 8. Mai, 17 Uhr, Peiner Herzberg:
Kranzniederlegung und Gedenken zum 74. Jahrestag der Befreiung Europas von Faschismus und Krieg.

Neues Transparent am Gewerkschaftshaus

Samstag, 18. Mai, ab 12 Uhr, Salzgitter-Lebenstedt:

Anbringen und Einweihung des Großplakats mit kurzweiliger Ansprache und Musik.

Aktuelle Informationen folgen auf der Internetseite

igmetall-salzgitter-peine.de

Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus

Auf dem ehemaligen Appellplatz der Dokumentationsstätte KZ Drütte fand am 11. April eine bewegende Gedenkveranstaltung statt.

Zur Vorbereitung hatten Auszubildende ein Vorbereitungsseminar absolviert und dabei eine Rede und

eine Collage zu Klängen im Konzentrationslager erarbeitet. Dazu setzten sie sich mit Berichten von Überlebenden auseinander, die von den Belastungen durch Geräusche erzählten. In ihren Erinnerungen spielt der Lärm eine große Rolle. Auch die kur-

ze Erholungszeit in den Unterkünften war davon geprägt. Über dem Lager verlief die Hochstraße mit Lieferverkehr. Im Lageralltag umgab ein Stimmengewirr verschiedenster Sprachen die Häftlinge. Und der jeweilige Arbeitsplatz hatte seine ganz eigenen Geräusche.

Auf das Projekt »Lebensrhythmus – Überlebensrhythmus« folgte die Kranzniederlegung im Gedenken an die damaligen Häftlinge und Opfer des Konzentrationslagers.

In der Hauptrede unterstrich Hasan Cakir, Betriebsratsvorsitzender der Salzgitter Flachstahl, den Stellenwert der Dokumentationsstätte KZ Drütte. Mit der Auseinandersetzung werde eine lebendige Erinnerungskultur in Salzgitter gepflegt, deren Ausbau und Erhalt ein wichtiges Anliegen nicht nur der Hütten-Belegschaft sei.



Auszubildende mit dem Projekt »Lebensrhythmus – Überlebensrhythmus«.